



Don Pillimpos Fantasiewelten

In einem anderen Blog-Beitrag hatte ich erklärt, weshalb ich derzeit von einer Reise nach Lanzarote absehe und stattdessen virtuelle Inselreisen unternehme. Dabei ist es für ein Hauderer-Mitglied doch naheliegend, unter den Urlaubsfotos nach Bildern zu suchen, die mit dem Thema "Kunst und Artverwandtes" in Verbindung zu bringen sind.

Es gibt auf der Insel diverse Museen und Kunstausstellungen. Eine fällt da etwas aus dem Rahmen und ist in der Kunstszene, aber auch bei den Touristen ziemlich umstritten: "Don Pillimpos Fantasiewelten". Diese Freilicht-Skulpturenausstellung befindet sich am südlichen Ortseingang der früheren Inselhauptstadt Tegüise (ca. 1.700 Einw.). "Don Pillimpo" (Don Schlingel), wie ihn manche Einwohner des Städtchens nennen, heißt eigentlich José García Martín, ist jetzt ca. 77 Jahre alt und war von Beruf Maurer. Kein Wunder, dass er für die von ihm erschaffenen Figuren vertrautes Material (Sand und Zement) benutzt hat. Zwischen den Figuren und z.T. auf alten Stühlen platziert hat er von den in Tegüise wohnenden Kindern ausrangiertes Spielzeug sowie eigentlich für den Müll bestimmte Gebrauchsgegenstände arrangiert. Stadt- und Gemeindeverwaltung betrachten das Ganze als Störung des Stadtbildes, sind aber machtlos, weil Señor Martín Eigentümer von Haus und Grundstück ist. Die Inselzeitung "Lanzarote 37°" hat 2010 einen Artikel mit vielen Bildern von der Freilandausstellung veröffentlicht. Interessierte finden ihn im Internet unter

<http://www.lanzarote37.net/detailansicht-lokales/article/don-pillimpos-fantasieweltenbrglaubenskraft-und-musische-naturbegabung/9.html>

Wolfgang Deininger